

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Donnerstag den 12. Mai 1870.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat unterm 13ten April l. J., Z. 9736, zu Recht erkannt, der Leitartikel „Zadny smir“ in der Nr. 17 des „Pokrok“ vom 18. Jänner l. J. in bezug auf das, § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17ten December 1862 bezeichnete Vergehen, und es werde auf Grund des Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Z. 142 R. G. B., die Weiterverbreitung dieses Leitartikels verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 16. April 1870, Z. 10150 St. J., das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 102 der periodischen Druckschrift „Pokrok“ vom 13. April 1870 wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses § 64 St. G., sowie auch wegen des darin enthaltenen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung § 300 St. G. gemäß § 36 P. G. ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat unterm 16. d. M., Z. 10140, in Betreff der Nr. 35 des „Slovani“ vom 12. April 1870 wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. B. und wegen des Vergehens der Aufwiegelung (§ 300 St. G. B.) das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnis vom 16. d. M., Z. 10028, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 101 der Zeitschrift „Narodni Listy“ wegen des Verbrechens nach § 65 a und b, dann wegen des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

(157—1) Nr. 1110.

## Concurs-Ausschreibung.

Zu landschaftlichen Zwangsarbeitshäuser zu Laibach kommt die Stelle des Verwalters, womit ein Jahresgehalt von 787 fl. 50 kr., eine Funktionszulage jährlicher 212 fl. 50 kr., Naturalquartier, Holz- und Kerzendeputat und ein Procentenbezug des Fabriksertrages verbunden ist, neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre belegten Gesuche unter Nachweis ihrer Befähigung, ihrer bisherigen Dienstleistung und ihrer Sprachkenntnisse im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 4 Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung beim Landesaussschusse des Herzogthums Krain überreichen.

Laibach, am 9. Mai 1870.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(158—1) Nr. 385.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 9. Mai 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(156—1) Nr. 1615.

## Concurs.

Die Bezirkswundarztstelle in der Stadt Weizburg ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Genuß einer jährlichen Remuneration von 94 fl.

50 kr. aus der Bezirkscaffa für die Dauer des Bestandes dieser Caffa verbunden ist, haben ihre mit dem Diplome, Moralitätszeugnisse, sowie den Nachweisen über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche längstens bis

31. Mai 1870

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai zu überreichen.

Pittai, am 8. Mai 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Auer sp erg.

(155—2) Nr. 4555.

## Kundmachung.

Der Magistrat wird wegen Herstellung des Trottoirs und Regulirung der Straße entlang dem Casinogebäude und Garten, dann an den Häusern Nr. 81 und 37 und wegen Pflasterung der Judengasse mit Quadern

am 17. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Baubeschreibung und die Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Auch ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte können am Tage der Picitation vor Beginn der mündlichen Versteigerung zu Händen der Picitationscommission überreicht werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Mai 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(1074—2) Nr. 1448.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Februar l. J., Z. 9, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Franz Kolar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 106 und 140 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

20. Mai 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. April 1870.

(1050—2) Nr. 6401.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Thomas Pavlin von Krusce Hs.-Nr. 2, im Schätzwerthe von 1115 fl., pcto. Grundentlastungs-Rückstandes von 15 fl. 40 kr. auf den

18. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 23. April v. J., Z. 2610, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten December 1869.

(1073—2) Nr. 1645.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Globočnik von Eisern gegen Michael Kemperle von Stein wegen aus dem Vergleich vom 2. August 1866, Z. 4907, schuldiger 81 fl. 69 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 154, und im Grundbuche der Schmiede- und Schlosserzunft Stein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 750 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. Mai,

28. Juni und

27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten April 1870.

(1093—2) Nr. 5911.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Močnikar von Oberkafschel die executive Versteigerung der dem Franz Cajhen von Gostina gehörigen, gerichtlich auf 721 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Slatenegg sub Urb.-Nr. 87/42, Rect.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 5. April 1870.

(982—2) Nr. 470.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Josef Maurer's Söhne in Klagenfurt in die executive Feilbietung der zu Gunsten des Stephan Hudabinnig aus dem Schuldscheine vom 13. Jänner 1846 auf der Realität Urb.-Nr. 3 ad St. Georgen, Grundbuche Nr. 111 haftenden Forderung pr. 500 fl. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine, und zwar auf den

27. Mai und

10. Juni 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet worden, daß diese Forderung bei der zweiten Tagatzung auch unter ihrem Werthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. März 1870.

(891—3) Nr. 129.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zotter von Laibach gegen Mathias Oberster von Slatenegg Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. September 1865, Z. 4969, schuldiger 200 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

25. Mai,

24. Juni und

25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Jänner 1870.

(1051—2) Nr. 363.

## Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur in die Reassumirung der executive Feilbietung der dem Johann Zokopin von Krajnie gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität pcto. 12 fl. 55 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

20. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifügen hiergerichts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Februar 1870.